



iMAR Navigation GmbH

St. Ingbert

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht 2020

A. Geschäftsverlauf

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

iMAR Navigation ist einer der führenden Anbieter kundenspezifischer Inertialmeßsysteme und beliefert Kunden mit inertialen Mess- und Regelsystemen in vielen Bereichen der industriellen, automobilen und militärischen Anwendungen. Hierzu bietet iMAR Navigation neben klassischen Inertialmeßsystemen insbesondere auch applikationsspezifische Systeme mit integrierter Datenfusion sowie stabilisierte Plattformen sowie kundenangepasste Systementwicklungen an.

Die Branche hat sich, trotz der COVID-19 Pandemie seit März 2020, auf allen für iMAR wesentlichen Gebieten gut entwickelt - von zunehmender Relevanz der inertialen Referenzmesstechnik für das Thema „automatisiertes Fahren“ im Automobilbereich bis hin zu geodätischen Anwendungen und kundenspezifischen Anwendungen im Luftfahrtbereich und bei militärischen Anwendungen sowie bei der Nachfrage nach allgemeinen messtechnisch orientierten Auftragsentwicklungen.

Neben dem nationalen und europäischen Markt gibt es auch eine wachsende Nachfrage nach Navigations-, Ortungs-, Vermessungs- sowie Stabilisierungssystemen aus dem nichteuropäischen Ausland, insb. auch aus Asien.

Unternehmensentwicklung

Im Geschäftsjahr 2020 sind die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert geblieben, wobei die auftragsbezogenen Effizienzsteigerungen in Gestalt einer Deckungsbeitragsverbesserung aus den Vorjahren nochmal verbessert werden konnte (hier auch Stichwort Stückzahllieferung: siehe unten). Derartige Änderungen im Umsatz und Deckungsbeitragsbereich resultieren aus sich auftragsbezogen ändernden Anteilen von Entwicklung (Engineering) und Fertigung sowie den Anteilen von sehr kundenspezifischen Systemlösungen zu Standardlösungen am Gesamtumsatz.

Aufgrund der hohen Auslastung wurden größere Umfänge an mechanischen Arbeiten (Zerspanung) für Serienfertigung an qualifizierte Unterauftraggeber vergeben, um die eigenen mechanischen Fertigungseinrichtungen für anspruchsvolle Fertigungsaufgaben z.B. im Bereich der kundenspezifischen Anpassung unserer stabilisierten Plattformen zur Verfügung zu haben.

Sowohl der Ingenieurbereich als auch die Fertigung wurden in 2020 weiter ausgebaut, dabei wurden laufende Produktlinien erweitert und durch neue Produkte ergänzt. Details findet man auf unserer Webseite im Bereich „News“ (<https://www.imar-navigation.de/de/news/news>). Ferner wurde die Fertigung und Prüftechnik weiter auf die Fähigkeit von Stückzahllieferungen ausgebaut. Dazu wurde das eigene Messlabor mit einer zukunftsorientierten, leistungsfähigeren Klimatechnik ausgestattet und um einen weiteren mehrachsigen Drehtisch erweitert.

Aufgrund der Produktvielfalt und der großen Innovationskraft verfügt iMAR über eine breite Präsenz am Markt, die sich - bezogen auf die Umsätze - etwa hälftig auf kommerzielle und hoheitliche sowie militärische Anwendungen aufteilt. Im Bereich der zukunftsorientierten Forschung ist iMAR ergänzend zu den allgemeinen F&E-Aktivitäten auch in mehreren Forschungsverbundvorhaben aktiv, die auch den Einsatz von Quantentechnologie im Bereich Inertialmeßtechnik (QGyro), die Verbesserung der Aero-Gravimetrie (DESMEX-II) oder die Umsetzung zukunftsweisender Konzepte für die Elektromobilität (UNICARagil) zum Ziel haben. Die Ergebnisse werden dazu auch öffentlichkeitswirksam präsentiert, um unsere Produkte einem breiteren Anwenderkreis bekannt zu machen.

Auch wurden 2020 die Planungen zur Erweiterung der Büro- und Fertigungsfläche am Standort St. Ingbert vorangetrieben, so dass ab Anfang 2021 weitere 800 qm Bürofläche zur weiteren Expansion zur Verfügung stehen.

Auch wurde die Planung zur Übernahme eines renommierten EMV-Labors mit aktuellem Standort Perl/Sinz als Tochterunternehmen vorangetrieben und die Akquisition erfolgreich abgeschlossen. Hierzu wurde als Tochterunternehmen die Spezial-EMV GmbH gegründet und fachkundiges Personal akquiriert, so dass der operationelle Betrieb planmäßig im Januar 2021 beginnen konnte. Ferner wurde mit der Planung eines Neubaus des EMV-Labors am Standort St. Ingbert begonnen, der Mitte 2022 fertiggestellt werden soll. Dies erweitert die Testmöglichkeiten für eigene Produkte bzgl. Umweltzertifizierung und erlaubt es, auch als Dienstleister im Bereich der EMV-Prüfungen den auch hier wachsenden Markt kompetent zu bedienen.

Ferner wurde unsere globale Präsenz durch Industrievertretungen weiter ausgebaut.

B. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage



Die Bilanzsumme des Geschäftsjahres 2020 hat gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,7 % zugenommen und ist damit nahezu unverändert geblieben.

Auf der Aktivseite war die Veränderung der Bilanzsumme im Wesentlichen durch Investitionen im Anlagevermögen, eine Erhöhung der Forderungen sowie Abnahme der liquiden Barmittel und Abbau des Vorratsvermögens gekennzeichnet.

Die Passivseite ist im Wesentlichen durch eine Steigerung des Eigenkapitals um +760 TEUR sowie eine Zunahme der erhaltenen Anzahlungen (+882 TEUR) und Gesellschafterdarlehen (+183) um insgesamt +1.825 TEUR sowie eine Reduzierung der Rückstellungen um -65 TEUR, der Lieferantenverbindlichkeiten um -521 TEUR und der sonstigen Verbindlichkeiten um -988 TEUR bestimmt. Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag per 31.12.2020 rd. 61,7 %.

Finanzlage

Die Finanzlage, analysiert anhand einer Kapitalflussrechnung nach DRS 2, war durch einen negativen operativen Cash Flow (Zahlungsmittelabfluss) von -253 TEUR sowie einen Zahlungsmittelabfluss im Investitionsbereich in Höhe von -559 TEUR bestimmt (der Cash Flow im Finanzierungsbereich war ausgeglichen); insgesamt haben sich dadurch im Saldo die kurzfristigen liquiden Mittel gegenüber dem Vorjahr um -812 TEUR vermindert. Die Liquidität 2. Grades in Höhe von +12.299 TEUR deckt die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 4.530 TEUR vollständig.

Ertragslage

Die operative Steuerung der Gesellschaft erfolgt auf Basis folgender Kennzahlen:

Umsatzerlöse

Betriebsergebnis

Jahresergebnis

Kurz-, mittel- und langfristige Liquidität

In 2020 ergibt sich ein Umsatz, der auf Vorjahresniveau liegt, wobei sich die Erhöhung aus dem Vorjahr des mittleren Ertrags je System gefestigt hat. Die Gesamtleistung hat gegenüber dem Vorjahr um rd. 15 % zugenommen.

Damit einher und einer weniger materialintensiven bzw. -optimierten Auftragsbearbeitung geht eine Rohergebnisverbesserung (Deckungsbeitrag I). Die Umsatzrendite vor Steuern vom Einkommen und Ertrag betrug im Geschäftsjahr 2020 rd. 6,3 %, bezogen auf die Gesamtleistung rd. 6,4 %.

Somit wurden die Umsatzentwicklungsprognosen aus dem Lagebericht 2019 zwar nicht erreicht; das Ergebnisziel jedoch weitgehend.

Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2020 kann die wirtschaftliche Lage der iMAR insgesamt als positiv bezeichnet werden. Die Umsätze setzen sich sowohl aus neu- und weiterentwickelten Produkten als auch aus Produkten, die unsere Kunden bereits seit über 20 Jahren von uns beziehen, sowie aus von iMAR angebotener Ingenieurleistung zur Entwicklung kundenspezifischer Produkte und Systemlösungen zusammen.

C. Risikobericht

Risikomanagement und Risikomanagementmethoden

Risikomanagement ist als systematischer Umgang mit möglichen Ereignissen und Entwicklungen definiert, die die Umsetzung der geplanten Unternehmensstrategie und die Unternehmensziele, wie etwa die Erhaltung oder Steigerung des Unternehmenswertes, begleiten und unterstützen. Basierend auf In-House-Analysen und unter Berücksichtigung von Marktgegebenheiten werden Risiken definiert, beurteilt und entsprechend gebündelt. Darauf aufbauend werden durch die Geschäftsleitung Maßnahmen zur Risikoreduktion und -vermeidung bestimmt.

Ein internes Qualitätsmanagement, das gemäß ISO 9001, EN 9100 und EASA Part 21 G zertifiziert ist, sowie ein entsprechendes Controlling als Steuerung und Wirtschaftlichkeitsüberwachung des Unternehmens unterstützen die Findung und Überwachung der Ziele.

Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen

Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen bestanden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 nicht in relevanter Größe und sind auch derzeit nicht zu beobachten. Dennoch können Forderungsausfall-, Zinsänderungs-, Spannen- und Finanzierungsrisiken nicht ausgeschlossen werden.

Das Ausfallrisiko bei Kundenforderungen wird im Wesentlichen durch anteilige Vorauszahlungen begrenzt. Über das Debitorenmanagement wird regelmäßig und zeitnah das Ausfallrisiko überprüft und bei Bedarf zeitnah gehandelt.

Ein Zinsänderungsrisiko besteht derzeit auf Grund der hohen Liquiditätsreserven nicht, kann aber für die künftige Geschäftsentwicklung auf Grund denkbarer Änderungen der Rahmenbedingungen nicht ausgeschlossen werden.

Das kalkulierbare Finanzierungsrisiko besteht darin, dass durch die Veränderung gewisser Rahmenbedingungen am Markt bisher übliche Projektvorfinanzierungen durch die Auftraggeber möglicherweise nicht mehr so umfassend wie bisher realisiert werden können.



Risiken der künftigen Entwicklung sowie bestandsgefährdende Risiken

Ein signifikantes Risiko liegt mittel- und langfristig in der Verfügbarkeit geeigneter Fachkräfte im Bereich Engineering und Produktion. Da die einschlägigen Ausbildungseinrichtungen (Hochschulen, Universitäten, Berufsschulen) die erforderliche hochqualitative Ausbildung der Absolventen nicht mehr in uns genügender Qualität bereitstellen, investiert iMAR in eine zielorientierte innerbetriebliche Weiterbildung der Mitarbeiter.

Die durch die Globalisierung oft recht schnelle Veränderung der Märkte stellt für iMAR Navigation aufgrund unserer vergleichsweise kurzen Entwicklungszeiten und hohen Innovationskraft aus heutiger Sicht kein signifikantes Risiko, sondern eher einen Vorteil gegenüber dem Wettbewerb dar.

Für 2021 geht die Geschäftsführung davon aus, dass sich unsere Märkte trotz der pandemischen Lage im Vergleich zu den Vorjahren stabil verhalten werden. Dennoch ist Vorsorge getroffen, auch mit möglichen Veränderungen in Märkten und Lieferketten umgehen zu können. So wurde in 2020 etwa die IT derart ausgebaut, dass viele Arbeiten temporär auch aus dem Homeoffice heraus möglich sind.

Wir werden weiterhin einen signifikanten Anteil unseres Ertrags in die Entwicklung unserer Produkte investieren, um auch in Zukunft als einer der technologischen Marktführer auf unserem Gebiet den Markt mit gestalten zu können.

D. Prognosebericht

Es sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik zu erwarten. Die erwirtschafteten Gewinne werden umfangreich in ein kontinuierliches, ausgewogenes qualitatives wie quantitatives Wachstum investiert.

Für 2021 rechnen wir mit einem gegenüber dem Vorjahr stabilen Markt bei gemeinsamer Betrachtung alle von uns abgedeckten Marktsegmente.

Die Markteinführung weiterer Navigationssysteme der Produktreihe iNAT-Rx, iNAT-Fx, iNAT-M200, iCORUS usw. für den nationalen und internationalen Markt, die nicht den ITAR Regularien unterliegen, wird auf diesem Gebiet auch in den kommenden Jahren zu stabilen Umsätzen führen und das konsequente Ausschleichen von älteren Systemmodellen gut ausgleichen. Unsere Entwicklungsaktivitäten auf dem Gebiet der Absicherung des hochautomatisierten Fahrens haben bereits zu relevanten Aufträgen auf diesem Gebiet geführt und werden nicht nur im automotiven Bereich, sondern auch im Eisenbahnverkehr zu wachsender Präsenz führen. Unsere Entwicklungsaktivitäten für den nichtzivilen Sektor werden in Zukunft ebenfalls zu zusätzlichen Umsätzen führen. Details können hier aus Vertraulichkeitsgründen nicht genannt werden.

Für 2021 gehen wir von einem Rückgang der Gesamtleistung von etwa 8 % sowie einem Jahresüberschuss von etwa 523 TEUR aus. Diese Einschätzung ergibt sich aus Auftragsbestand und Bearbeitungsstand unter Berücksichtigung zwischenzeitlicher Lieferkettenengpässe, laufenden Auftragsverhandlungen sowie unserer Marktkenntnis und dem zeitlichen Stand des Geschäftsjahres 2021.

In Bezug auf die Risiken wird auf den Abschnitt „Risikobericht“ verwiesen.

E. Dank an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Geschäftsführung spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihren Dank für die geleistete Arbeit sowie die hohe Motivation und Leistungsbereitschaft, insbesondere auch trotz der Herausforderungen der pandemischen Lage, aus.

St. Ingbert, im Dezember 2021

Geschäftsführung iMAR Navigation GmbH

Bilanz

Aktiva

| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--|-------------------|-------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | 1.011.650,00 | 701.031,30 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 103.092,00 | 122.145,00 |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 103.092,00 | 122.145,00 |
| II. Sachanlagen | 883.558,00 | 578.886,30 |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 84.201,00 | 69.613,00 |



| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 509.228,00 | 237.266,00 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 290.129,00 | 256.737,00 |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 15.270,30 |
| III. Finanzanlagen | 25.000,00 | 0,00 |
| 1. Beteiligungen | 25.000,00 | 0,00 |
| B. Umlaufvermögen | 13.224.960,37 | 13.277.613,54 |
| I. Vorräte | 0,00 | 269.517,43 |
| 1. Vor Absetzung von erhaltenen Anzahlungen | 3.208.441,33 | 3.533.679,73 |
| 2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (offen aktivisch abgesetzt) | -3.208.441,33 | -3.264.162,30 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 4.790.371,78 | 3.761.818,41 |
| 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 442.079,89 | 100,00 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 441.979,89 | 0,00 |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände | 4.348.291,89 | 3.761.718,41 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 8.434.588,59 | 9.246.277,70 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 75.221,20 | 93.648,63 |
| Summe Aktiva | 14.311.831,57 | 14.072.293,47 |
| Passiva | | |
| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
| | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital | 8.827.222,11 | 8.067.265,07 |
| I. Gezeichnetes Kapital | 130.000,00 | 130.000,00 |
| II. Gewinnrücklagen/Ergebnisrücklagen | 73.795,32 | 73.795,32 |
| III. Gewinnvortrag | 7.863.469,75 | 6.940.960,86 |
| IV. Jahresüberschuss | 759.957,04 | 922.508,89 |
| B. Rückstellungen | 2.692.044,00 | 2.757.460,00 |
| C. Verbindlichkeiten | 2.792.565,46 | 3.247.568,40 |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 0,00 | 11.032,72 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 0,00 | 11.032,72 |
| 2. sonstige Verbindlichkeiten | 2.792.565,46 | 3.236.535,68 |
| davon aus Steuern | 163.675,23 | 1.161.109,97 |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit | 37.221,63 | 28.384,38 |
| davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr | 2.792.173,08 | 3.236.535,68 |



| | 31.12.2020 EUR | 31.12.2019 EUR |
|--|----------------------|----------------------|
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 392,38 | 0,00 |
| Summe Passiva | 14.311.831,57 | 14.072.293,47 |

Gewinn- und Verlustrechnung

| | 1.1.2020 - 31.12.2020 EUR | 1.1.2019 - 31.12.2019 EUR |
|--|------------------------------|------------------------------|
| 1. Rohergebnis | 8.391.509,51 | 7.917.318,11 |
| 2. Personalaufwand | -5.925.701,40 | -5.360.068,63 |
| a) Löhne und Gehälter | -4.998.159,07 | -4.605.488,58 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -927.542,33 | -754.580,05 |
| davon für Altersversorgung | -7.301,84 | -5.990,90 |
| 3. Abschreibungen | -248.098,77 | -227.444,11 |
| a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -248.098,77 | -227.444,11 |
| 4. sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.110.033,57 | -999.076,71 |
| davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung | -39.181,67 | -29.467,83 |
| 5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 4.293,33 | 7.922,07 |
| davon sonstige Zinsen und ähnliche Erträge von verbundenen Unternehmen | 1.240,27 | 0,00 |
| davon aus Abzinsung | 2.941,00 | 3.262,00 |
| 6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -18.698,76 | -12.657,16 |
| davon an verbundene Unternehmen | -55,16 | -56,37 |
| davon aus Abzinsung | -6.062,00 | -2.400,00 |
| 7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -333.046,30 | -401.012,75 |
| a) Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern | 0,00 | 13.200,00 |
| 8. Ergebnis nach Steuern | 760.224,04 | 924.980,82 |
| 9. sonstige Steuern | -267,00 | -2.471,93 |
| Jahresüberschuss | 759.957,04 | 922.508,89 |

Anhang



(1) Allgemeines

Der Jahresabschluss der Gesellschaft, die nach den Bestimmungen des § 267 Abs. 1 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft ist, ist nach den Vorschriften des HGB in der für das Geschäftsjahr 2020 geltenden Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetzes (BilRUG) sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die handelsrechtlichen Ausweis- und Gliederungsvorschriften finden Anwendung.

Die Bilanz wird vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde von dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going Concern) gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen. Bis zum Zeitpunkt der Beendigung der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2020 liegen keine Anzeichen vor, die diese Annahme nicht rechtfertigen.

(2) Bilanzierung und Bewertung

Immaterielle Vermögensgegenstände:

Unter dieser Position wird Software, die über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer (3 bis 5 Jahre) pro rata temporis und linear abgeschrieben wird, ausgewiesen.

Sachanlagen:

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten nach § 255 Abs. 1 HGB abzüglich Abschreibungen bewertet; sie werden planmäßig linear bzw. degressiv, soweit steuerrechtlich zulässig im Rahmen der steuerrechtlichen Bestimmungen und soweit es sich um abnutzbare Vermögensgegenstände handelt, abgeschrieben. Die Abschreibungssätze richten sich nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer:

| | |
|------------------------------------|----------------|
| Maschinen | 8 bis 12 Jahre |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2 bis 10 Jahre |

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 150 EUR werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Für Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 1.000 EUR wird nach anerkannten handelsrechtlichen GoB ebenso wie im Steuerrecht ein Sammelposten gebildet, der im Geschäftsjahr der Bildung und den vier folgenden Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel aufgelöst wird.

Vorräte:

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des niedrigeren beizulegenden Wertes. Es wurde dabei von einem Inventurvereinfachungsverfahren, das den Bestimmungen des § 241 Abs. 3 HGB entspricht, Gebrauch gemacht.

Die unfertigen Erzeugnisse werden retrograd ausgehend von den vereinbarten Verkaufserlösen unter Schätzung ihres Fertigungsgrades am Bilanzstichtag bewertet. Künftig noch anfallende Aufwendungen bis zur Abnahme durch die Kunden der Gesellschaft zwecks Bestimmung des ggf. niedrigeren beizulegenden Wertes wurden dabei im Wege der Schätzung berücksichtigt (verlustfreie Bewertung). Fremdkapitalzinsen und Vertriebskosten blieben bei der Bewertung unberücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert. Einzelwertberichtigungen wurden im Berichtszeitraum in Höhe von 415 TEUR gebildet.

Das Beitreibungsrisiko sowie die Unverzinslichkeit der Forderungen waren zum Bilanzstichtag mit Null zu bewerten.

Flüssige Mittel:

Die flüssigen Mittel sind mit ihrem Nennwert angesetzt. Bei den in fremder Währung geführten Bankguthaben erfolgte zum Bilanzstichtag eine Umrechnung auf den Devisenkassamittelkurs, wobei auf Grund der Restlaufzeit von weniger als einem Jahr nach § 256a Satz 2 HGB verfahren wurde.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten:

Diese sind mit den auf die Folgejahre entfallenden Aufwendungen angesetzt.

Rückstellungen:



Die Steuerrückstellungen beinhalten die für den Veranlagungszeitraum 2020 voraussichtlich nach Abzug von Vorauszahlungen und anrechenbaren Steuern zu entrichtenden Abschlusszahlungen für Ertragsteuern (Gewerbe- sowie Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag), soweit nicht auf Grund von überhöhten Vorauszahlungen und anrechenbaren Kapital- und Zinsabschlagsteuern sich ein Erstattungsbetrag ergibt, der unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen wird.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit ihren nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen bewertet, sodass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen.

Sie betragen am Bilanzstichtag 1.428 TEUR für Gewährleistungen, 830 TEUR für Mitarbeiterprämien, 323 TEUR für nicht genommenen Urlaub, 0 TEUR für noch zu erledigende Arbeiten an bereits ausgelieferten und beim Kunden eingesetzten Systemen und 110 TEUR für sonstige Verpflichtungen.

Die Gewährleistungsrückstellungen wurden anhand von Erfahrungswerten der Geschäftsjahre 2006 bis 2020 pauschal ermittelt.

Rückstellungen mit einer voraussichtlichen Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gem. § 253 Abs. 2 HGB unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Restlaufzeit von mehr als einem Jahr abgezinst; der saldierte Abzinsungsbetrag (Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 3 TEUR abzgl. Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 6 TEUR) beträgt rd. -3 TEUR.

Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Passive Steuerlatenzen:

Passive Steuerlatenzen gem. § 274 Abs. 1 HGB resultieren aus der unterschiedlichen Bewertung der Bankbestände, die in fremder Währung geführt werden, Fremdwährungsanpassungen der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag sowie der unterschiedlich Behandlung von Investitionszuschüssen, die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens betreffen, abzgl. aktiver Steuerlatenzen auf Grund unterschiedlicher Bewertung der Gewährleistungs-/Kulanz- sowie Mitarbeiterprämienrückstellungen mit der sich daraus insgesamt (saldiert) ergebenden Steuerbelastung. Die Bewertung erfolgte in Höhe der voraussichtlichen künftigen Körperschaftssteuer- und Gewerbesteuerbelastung bei Inanspruchnahme. Zum Bilanzstichtag ergab sich ein aktiver Überhang, der nicht aktiviert wurde. Der Posten hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0 EUR verändert.

(3) Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeführt.

(4) Fremdwährungsgeschäfte

Teilweise erfolgt der Rechnungsein- und -ausgang in fremder Währung, überwiegend US-Dollar. Die Geschäftsvorfälle werden dabei mit den jeweiligen Umrechnungskursen - Briefkurs bei Rechnungseingang und Geldkurs bei Rechnungsausgang - im Zeitpunkt ihrer Realisierung bewertet. Bei Zahlung erfolgt dann eine Anpassung an den jeweiligen Kurs im Zeitpunkt der Zahlung als Aufwand bzw. Ertrag aus Kursdifferenzen. Zum Bilanzstichtag erfolgten in der Summe unter Berücksichtigung des jeweiligen Devisenkassamittelkurses Anpassungen des Forderungs- und Verbindlichkeitenbestands aus in fremder Währung ausgestellten Rechnungen auf den Stichtagskurs.

(5) Anlagenspiegel

Diesbezüglich wird auf die Anlage I/2 zum Prüfungsbericht verwiesen.

(6) Vorjahreswerte

Die Vorjahreswerte wurden unverändert übernommen.

(7) Sonstige Angaben

Restlaufzeiten von Verbindlichkeiten

sowie Besicherung der Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von mehr als fünf Jahren bestehen nicht. Die Restlaufzeiten bis zu einem Jahr betragen 2.792 TEUR, davon aus Steuern 164 TEUR und im Rahmen der sozialen Sicherheit 37 TEUR. Eine Besicherung bestand insoweit nicht. Restlaufzeiten größer ein Jahr bestehen in Höhe von 0 TEUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Rahmen eines Gesamtschuldverhältnisses mit der Dr. von Hinüber Vermögensverwaltung UG (haftungsbeschränkt) & Co KG durch Gesamtgrundschulden, Verpfändung von Kontenguthaben, Sicherungsübereignung von Maschinen und eine Gewinnbelassungserklärung des Gesellschafters sowie abgetretenen Ansprüchen aus einer Lebensversicherung besichert. Die im Außenverhältnis bestehende Gesamtschuld wurde mit den im Innenverhältnis bestehenden Rückgriffsansprüchen gegen die Mitschuldnerin, die Dr. von Hinüber Vermögensverwaltung UG (haftungsbeschränkt) & Co KG, verrechnet. Aus dem Gesamtschuldverhältnis bestanden am Bilanzstichtag Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von weniger als 1 Jahr in Höhe von 288 TEUR, mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr und weniger als 5 Jahren in Höhe von 719 TEUR und einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren in Höhe von 0 TEUR.

Restlaufzeiten von Forderungen:



Forderungen größer als ein Jahr bestehen in Höhe von 442 TEUR.

Forderungen gegen und Verbindlichkeiten

gegenüber Gesellschaftern:

Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen in Höhe von 0 TEUR (Forderungen) und von 955 TEUR (Verbindlichkeiten).

Weitere Angaben:

Zum Geschäftsführer war im Berichtszeitraum bestellt:

Herr Dr. Ing. Edgar von Hinüber, Elektroingenieur

- alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit

Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung:

Erträge 0 TEUR und Aufwendungen 39 TEUR.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestanden am Bilanzstichtag keine; die Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen betreffen im Wesentlichen (Mieten u. ä.) solche, die im Rahmen des laufenden Geschäftsbetriebes abgedeckt werden.

Angaben zu beschäftigten Arbeitnehmern:

Im Jahresdurchschnitt waren 37 Mitarbeiter in der Entwicklung, 21,75 Mitarbeiter in der Fertigung, 4 Mitarbeiter im Vertrieb, 12,5 Mitarbeiter in der Verwaltung, 2 Mitarbeiter im Kundenservice sowie 4,5 Mitarbeiter sonstige beschäftigt.

Nachtragsbericht:

Seit Januar 2020 beeinflusst eine Virus-Pandemie (COVID-19 / CORONA) das öffentliche wie wirtschaftliche weltweite Geschehen nachhaltig und signifikant. Auf Grund der zur Bekämpfung der Pandemie getroffenen politischen Maßnahmen auf nationaler wie internationaler Ebene sind erhebliche Auswirkungen in bestimmten Wirtschaftszweigen (Tourismus, Konsum, Kultur usw.) in 2020 bereits eingetreten und nach unserer Einschätzung in 2021 weitere zu erwarten. Als Hersteller von B2B-Lösungen haben wir in 2020 hier jedoch keine erheblichen oder gar existenziellen Einschränkungen erfahren und gehen hiervon auch für das Geschäftsjahr 2021 unter Berücksichtigung der für nahezu alle Industrieunternehmen aufgetretenen Lieferschwierigkeiten in der Beschaffung von Halbleitern mit Auswirkungen auf die Produktion aus, zumal wir aufgrund unserer Risikoprävention und den damit über die Jahre aufgebauten Kapitalreserven auch für solche Situationen gut aufgestellt sind.

Schutzklausel (§ 286 Abs. 4 HGB):

wurde in Anspruch genommen.

Ergebnisverwendungsvorschlag:

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss 2020 auf neue Rechnung vorzutragen.

Angaben zum Unternehmen:

Firma: iMAR Navigation GmbH

Sitz: St. Ingbert

Registergericht: Amtsgericht Saarbrücken



Handelsregisternummer: HRB 32848

St. Ingbert, 6. Januar 2022

iMAR Navigation GmbH

Für den Jahresabschluss:

Die Geschäftsführung

Beschluss über die Ergebnisverwendung 2020: Das Jahresergebnis wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die iMAR Navigation GmbH, St. Ingbert

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der iMAR Navigation GmbH, St. Ingbert, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der iMAR Navigation GmbH, St. Ingbert, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß §322 Abs.3 S.1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Saarbrücken, 21. April 2022

ETL AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Dr. Sauer, Wirtschaftsprüfer

gez. Elmas, Wirtschaftsprüfer

Anlagenspiegel (brutto)

Wertentwicklung



| Handelsbilanzwert 1.1.2020 - 31.12.2020 EUR | Buchwert zum Ende der Periode | | | |
|---|---|--|--------------|-------------------------------------|
| | Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Ende der Periode | | | Differenzen zum Endstand Vorperiode |
| | | Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Anfang der Periode | | |
| Anlagevermögen | 1.011.650,00 | 3.968.646,61 | 3.444.062,97 | 0,00 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 103.092,00 | 726.908,71 | 687.006,27 | 0,00 |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 103.092,00 | 726.908,71 | 687.006,27 | 0,00 |
| Sachanlagen | 883.558,00 | 3.216.737,90 | 2.757.056,70 | 0,00 |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 84.201,00 | 97.502,70 | 77.952,10 | 0,00 |
| technische Anlagen und Maschinen | 509.228,00 | 1.725.778,52 | 1.363.744,95 | 0,00 |
| andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 290.129,00 | 1.393.456,68 | 1.300.089,35 | 0,00 |
| geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 0,00 | 15.270,30 | 0,00 |
| Finanzanlagen | 25.000,00 | 25.000,00 | 0,00 | 0,00 |
| Beteiligungen | 25.000,00 | 25.000,00 | 0,00 | 0,00 |
| Handelsbilanzwert 1.1.2020 - 31.12.2020 EUR | Buchwert zum Ende der Periode | | | |
| | Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Ende der Periode | | | Umbuchungen |
| | Zugänge | | Abgänge | |
| | davon aktivierte Zinsen für Fremdkapital | | | |
| Anlagevermögen | 558.718,47 | 0,00 | 34.134,83 | 0,00 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 39.902,44 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 39.902,44 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Sachanlagen | 493.816,03 | 0,00 | 34.134,83 | 0,00 |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 19.550,60 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| technische Anlagen und Maschinen | 362.033,57 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |



| Handelsbilanzwert 1.1.2020 - 31.12.2020 EUR | Buchwert zum Ende der Periode | | | |
|---|---|--|------------|-------------------------|
| | Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Ende der Periode | | | |
| | Zugänge | davon aktivierte Zinsen für Fremdkapital | Abgänge | Umbuchungen |
| andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 112.231,86 | 0,00 | 34.134,83 | 15.270,30 |
| geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 0,00 | 0,00 | -15.270,30 |
| Finanzanlagen | 25.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Beteiligungen | 25.000,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Handelsbilanzwert 1.1.2020 - 31.12.2020 EUR | Buchwert zum Ende der Periode | | | |
| | Kumulierte Abschreibungen | | | |
| | Kumulierte Abschreibungen zum Anfang der Periode | Abschreibungen, Sonderabschreibungen und sonstige Abzüge der Periode | | |
| | | | | planmäßige Abschreibung |
| Anlagevermögen | 2.956.996,61 | 2.743.031,67 | 248.098,77 | 248.098,77 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 623.816,71 | 564.861,27 | 58.955,44 | 58.955,44 |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 623.816,71 | 564.861,27 | 58.955,44 | 58.955,44 |
| Sachanlagen | 2.333.179,90 | 2.178.170,40 | 189.143,33 | 189.143,33 |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 13.301,70 | 8.339,10 | 4.962,60 | 4.962,60 |
| technische Anlagen und Maschinen | 1.216.550,52 | 1.126.478,95 | 90.071,57 | 90.071,57 |
| andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.103.327,68 | 1.043.352,35 | 94.109,16 | 94.109,16 |
| geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Beteiligungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |



| Handelsbilanzwert 1.1.2020 - 31.12.2020 EUR | Buchwert zum Ende der Periode | | | | |
|---|--|-------------------------|---|----------------------------------|------------|
| | Kumulierte Abschreibungen | | | | |
| | Abschreibungen, Sonderabschreibungen und sonstige Abzüge der Periode | | | | |
| | außerplanmäßige Abschreibung | Sonderabschreibung | Herabsetzungsbetrag nach § 7g- Abs. 2 EStG | AfA nicht zuordenbar | |
| Anlagevermögen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| Sachanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| technische Anlagen und Maschinen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| Beteiligungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| Handelsbilanzwert 1.1.2020 - 31.12.2020 EUR | Buchwert zum Ende der Periode | | | Buchwert zum Ende der Vorperiode | |
| | Kumulierte Abschreibungen | | | Zuschreibungen | |
| | Erfolgsneutrale Zugänge | Erfolgsneutrale Abgänge | Umbuchungen | | |
| Anlagevermögen | 0,00 | 34.133,83 | 0,00 | 0,00 | 701.031,30 |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 122.145,00 |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 122.145,00 |
| Sachanlagen | 0,00 | 34.133,83 | 0,00 | 0,00 | 578.886,30 |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 69.613,00 |
| technische Anlagen und Maschinen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 237.266,00 |



| Handelsbilanzwert 1.1.2020 - 31.12.2020 EUR | Buchwert zum Ende der Periode | | | Buchwert zum Ende der Vorperiode | |
|--|-------------------------------|-------------------------|-------------|----------------------------------|------------|
| | Kumulierte Abschreibungen | | | Zuschreibungen | |
| | Erfolgsneutrale Zugänge | Erfolgsneutrale Abgänge | Umbuchungen | | |
| andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 0,00 | 34.133,83 | 0,00 | 0,00 | 256.737,00 |
| geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 15.270,30 |
| Finanzanlagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Beteiligungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am 10.5.2022.